

1. Bürgerforum zum Heerstraßenzug Burglesum

Zusammenfassung

- Samstag, 19. Oktober 2013, 14:00 – 18:00 Uhr
- AWO-Jugendzentrum, Stadt London

- Werbemaßnahmen durch Flyer, Plakate und Pressearbeit
- Veranstalter: Bauamt Bremen-Nord und Ortsamt Burglesum
- Projektbegleitung durch D&K drost consult GmbH

- Teilnehmer: ca. 30 Bürgerinnen und Bürger
- Grußwort von Herrn Staatsrat Golasowski

3 Themenbereiche:

Thema „Städtebau/Grün“

- Herr Koch, Bauamt, Bremen-Nord
- Herr Behr, Referat Grünordnung, SUBV

Thema „Nutzungsbausteine“

- Herr Lecke-Lopatta, Referat Stadtentwicklung, SUBV
- Herr Donaubauer, Amtsleiter Bauamt Bremen-Nord

Thema „Verkehr“

- Herr Gotzen, Referat Verkehrsprojekte, SUBV
- Herr Faustmann, Referat Strategische Verkehrsplanung, SUBV

THEMA „STÄDTEBAU/GRÜN“

Stärken

- Gestaltung des Goldbergplatzes
- Lindenbäume auf dem Grundstück der Alten Molkerei
- Neue Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gelände der ehemaligen Kfz-Selbsthilfewerkstatt

Schwächen

- Die Aufenthaltsqualität entlang der Bremerhavener Heerstraße
- Die Gestaltung des Straßenraums (Schilder) öffentlichen Raums (Beläge, Grünpflege)

Was fehlt?

- Die Verlegung des Stadtkerns?!
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Grünzug entlang der Heerstraße, insbesondere an den Straßenkreuzungen verbessern/aufwerten

THEMA „NUTZUNGSBAUSTEINE“

Stärken

- Den Leerstand für Einzelhandel nutzen! (kleine Läden mit speziellen Angeboten)
- Die Einzelhändler an den Standort binden (z.B. Marktstände fest verankern)
- Zwischennutzungen schaffen, z.B. für Kultur: ortsansässige Künstler, Initiativen zusammenbringen, Synergien schaffen (Problem: schwer realisierbar, zeitlicher Aufwand, Finanzierung)
- Die Immobilie bzw. das Grundstück der ehemaligen Kfz-Selbsthilfewerkstatt am Bahnhof Burg sinnvoll nachnutzen (nicht als Parkplatzfläche)

Schwächen

- Zu wenig fußläufig erreichbarer Einzelhandel
- Die Verdrängung des lokalen Einzelhandels
- Zu kurze Öffnungszeiten

THEMA „NUTZUNGSBAUSTEINE“

Was fehlt?

- Eine Kontaktstelle für Interessenten/Initiativen schaffen
- Kommunikation zu Besitzern leer stehender Immobilien herstellen
- Die Gewerbeimmobilien (Qualität der Ladenlokale) müssen attraktiver werden
- Mix im Immobilienmarkt schaffen: günstige Gewerbeflächen
- Finanzielle Starthilfe: Förderung für Besitzer/Inhaber/Nutzer
- Fußläufige Versorgungsstrukturen
- Identitäten schaffen
- Bürgerbeteiligungsverfahren anstoßen – Pläne erarbeiten
- Weitere Toiletten am Bahnhof Burg
- Zwischennutzung von leer stehenden Immobilien
- Ein Grünmarkt auf dem Goldbergplatz (1 x wöchentlich)
- Die Stärkung des Zentrums von Grambke
- Wunsch: Den Standort „Alte Molkerei“ als Kulturzentrum nutzen/als Kulturmittelpunkt für die Kultur- und Kreativwirtschaft ausbauen (attraktiver Standort/Knotenpunkt)

THEMA „VERKEHR“

Stärken

- Die Gestaltung des Goldbergplatzes

Schwächen

- Die schlechte Aufenthalts- und Wohnqualität entlang des Heerstraßenzugs
- Der schlechter Straßenzustand/-belag (Lärm, Erschütterung)
- Zu hohe Geschwindigkeit, daher ist eine Begrenzung (Tempo 30) notwendig
- Zu wenig Querungen stellen eine zu große Gefahr dar (u.a. in Burg und Bremerhavener Heerstraße)
- Die ungünstige Lage der Querungen in der Burger Heerstraße, daher ist eine Verlegung der Ampel notwendig
- Die Versetzung der Bushaltestellen, insbesondere in der Burger Heerstraße (für eine bessere Querung)
- Der Einzelhandel leidet unter der Verkehrsbelastung
- Zu wenige Parkplätze
- Bürger haben das Gefühl, dass die BSAG pauschal bevorzugt wird
- Die beengte Fuß- und Radwegesituation (u.a. in Burg)
- Die Lkw's im Straßenraum mindern die Attraktivität

THEMA „VERKEHR“

Was fehlt?

- Eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Sanierungsgebiet/-ziele, Spielregeln für die Planungen
- (große) Tempo-30-Abschnitte: Dadurch reduziert sich der Lkw-Verkehr und erleichtert das queren der Straße
- Mehr Verkehrs-/Geschwindigkeitskontrollen (fester Blitzer in Burg)
- Barrieren für Lkw schaffen: aber für Busse nutzbar!
- Lkw-Verkehre aus den Quartieren heraushalten (Lkw-Verkehr soll die Autobahn nutzen)
- Die Forderung des Beirats wieder aufnehmen und Verkehrsführung ändern
- Ein funktionsfähiges Parksystem und attraktive, kostenlose Parkplatzflächen schaffen
- Eine P&R-Erweiterung
- Weitere Parkplätze am Bahnhof schaffen
- Eine attraktivere Gestaltung der Straße z.B. durch einen neuen Straßenbelag etc.
- Den Bahnhof Burg als Drehkreuz optimieren: Buslinien enden lassen, dann Weiterfahrt per Bahn

Ausblick auf das weitere Vorgehen

11/2013	Vorstellung der Ergebnisse des 1. Bürgerforums im Beirat Burglesum und Publikation auf den Internetseiten des Ortsamtes und des Bauamtes
10/2013 – 01/2014	Verwaltungsseitige Auswertung des Workshops unter Beteiligung eines Konsultationskreises (Vertreter des Beirates, Ortsamtsleitung, Behörden, Wirtschafts- und Strukturrat, Zwischenraumzentrale, IGEL e.V., Bürgervertreter aus dem Forum)
Frühjahr 2014	Fortsetzung des Bürgerdialogs in einem 2. Bürgerforum Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse (mögliche kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen und Prioritäten)
Anschl.	Beratung und Beschlussfassung im Beirat